



Jahresbericht Nepal

2015

Am 24. Februar 2015 wurde vor einem Gericht in Großbritannien der Prozess gegen Kumar Lama, einen ehemaligen Oberst der nepalesischen Armee, wegen der Folterung von zwei Gefangenen während des Bürgerkriegs (1996-2006) eröffnet. Oberst Kumar Lama wurde im Januar 2013 in Großbritannien festgenommen. Die Rechtsgrundlage hierfür war ein britisches Gesetz, das die Bestrafung der Folter unabhängig davon, in welchem Land sie stattgefunden hat, verlangt.

Dass dieser Prozess in Großbritannien geführt wird, zeigt, dass die Regierung und das Parlament Nepals nicht gewillt sind, diejenigen zur Verantwortung zu ziehen, die während des Bürgerkriegs Menschenrechtsverletzungen begangen haben. Trotz gegenteiliger Versprechungen wurden die Verbrechen der Regierungstruppen und der maoistischen Rebellen im Bürgerkrieg bis heute nicht systematisch untersucht. Die nepalesische Regierung hat Strafverfahren gegen Personen mit Beziehungen zu Politikern gestoppt und Verdächtigen lukrative Positionen verschafft, darunter bei UN-Friedenstruppen. Die Opfer erhielten keine Entschädigung.

Das Gesetz zur Einrichtung einer Wahrheits- und Versöhnungskommission, das die Verfassungsgebende Versammlung Nepals im April 2014 verabschiedet hat, lässt nicht den Willen erkennen, die Menschenrechtsverletzungen während des Bürgerkriegs juristisch aufzuarbeiten. Das Gesetz stellt stattdessen eine Amnestie in Aussicht. Dies steht in Widerspruch zu einer Entscheidung des Obersten Gerichts Nepals im Januar 2014, wonach eine Amnestie für die im Bürgerkrieg begangenen Verbrechen mit internationalem Recht unvereinbar ist. Im Februar 2015 erklärte das Oberste Gericht die Bestimmungen des Gesetzes vom April 2014, die eine solche Amnestie vorsehen, für ungültig. Die Verfassungsgebende Versammlung kam jedoch der Forderung des Obersten Gerichts nach einer Revision des Gesetzes nicht nach.

Im August 2015 kam es in mehreren Städten zu gewalttätigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und Demonstranten, die gegen die Bestimmungen zur föderalen Struktur Nepals in der neuen Verfassung protestierten. Hierbei kamen sieben Polizeibeamte und mehrere Demonstranten zu Tode.